

Fussball | Ein Verein Oberwalliser Trainer

## Gründung und eine Demonstration

**Morgen Samstag wird in Turtmann der «Verein Oberwalliser Fussball-Trainer» gegründet. Was steckt dahinter?**

Wer als Vereinspräsident einen Trainer für seinen Dorfklub sucht, der weiss, dass dies mittlerweile kein Wunschkonzert mehr ist. Die Auswahl ist dünn geworden, und im Oberwalliser 2.- und 3.-Liga-Fussball sind die Namen der Teamverantwortlichen zuletzt in etwa gleich geblieben. Mit wechselnden Vereinsnamen.

Im Nachwuchsbereich hat man zudem festgestellt, dass die Anmeldungen für Trainer- und Fortbildungskurse rückläufig sind.

**Oskar Locher als erster Präsident**

Diesem Trend will man entgegenwirken, mithin mit der neuen Vereinigung. Diese soll den

Mitgliedern eine Form des Gedankenaustausches bieten, die Weiterbildung ermöglichen und eine Unterstützung für die aktiven Trainer darstellen.

Als erster Präsident wird Oskar Locher (Turtmann) dem Verein Oberwalliser Fussball-Trainer vorstehen, das Interesse daran ist überraschend gross.

**Bereits über 70 Mitglieder**

70 Mitglieder haben sich für das Eröffnungs-Event von morgen Samstag angemeldet, 20 Interessenten haben sich entschuldigt. Auch ohne Anmeldung kann jedermann in Turtmann dabei sein.

Ab 09.00 Uhr referiert Ex-Fussballtrainer Pierre-Alain Griching im Gemeindesaal (neben der Turnhalle) über Teamführung, anschliessend kommt es in der Turnhalle zu einem Demonstrations-Training für Junioren. **bhp**

Turnen | Delegiertenversammlung von Gym Valais-Wallis in Susten

## In steter Bewegung



**Kantonaler Vorstand.** Gérald Crettaz, neues Mitglied, Martine Micheloud, Vizepräsidentin, Jacqueline Schnyder, Sekretärin, Madeleine Morand, Verantwortliche Ressort Info, Géraldine Renaud, Kassiererin, Marie-Madeleine Moix, Präsidentin, Ralf Tonezzer, Ehrenmitglied, Lucie Jollien, Präsidentin technisches Komitee, Gérard Darioly, Präsident der Veteranen, und Fernanda Hildbrand, neue Vizepräsidentin (von links). **FOTO ZVG**

### Langenthals Marco Schüpbach out

Der 35-jährige Verteidiger des SC Langenthal, der Ex-Visper Marco Schüpbach, welcher sich im Dienstagsspiel nach einem Check eine Verletzung am Unterarm zuzog, musste noch am selben Abend operiert werden. Der Assistenzcaptain der Langenthaler fällt für drei Monate aus. Beim Spiel zwischen dem SC Langenthal und den GCK Lions hatte sich Schüpbach bei einem Check unglücklich verletzt. Noch während dem Spiel wurde er vom Teamarzt ins Orthopädische Zentrum Münsingen gefahren und gleich anschliessend am Unterarm erfolgreich operiert. «Der Assistenzcaptain ist nicht nur ein solider Abwehrspieler, sondern auch drittbester Skorer der Langenthaler», erklärt Sportchef Noël Guyaz. «Dass Schüpbach dem Team die kommenden drei Monate fehlen wird, fällt schwer ins Gewicht», betont Guyaz weiter. **| wb**

### Ski-Preisgelder steigen weiter an

Der Internationale Skiverband (FIS) erhöht ab der Saison 2015/16 das Preisgeld. Im alpinen Bereich müssen Veranstalter statt wie derzeit 100 000 Schweizer Franken künftig mindestens 120 000 Franken pro Rennen ausschütten. Die höchstdotierten Weltcup-Rennen sind Abfahrt und Slalom der Männer in Kitzbühel mit jeweils 225 000 Franken sowie der Slalom der Frauen in Flachau mit 181 200 Franken, abgestuft für die Top 30 der Rangliste. Diese drei Rennen haben mit jeweils 90 000 (Kitzbühel) bzw. 63 420 Franken (Flachau) auch die jeweils höchsten Einzel-Prämien für die Sieger. **| Si**

**Der Walliser Turnverband Gym Valais-Wallis hat am letzten Samstag in Susten getagt. Die 280 anwesenden Delegierten fanden sich im prächtigen Sport- und Kulturzentrum Sosta ein.**

Als DV-Organisator trat der TV Leuk-Susten unter seinem Präsidenten Rudolf Anderegg auf. Präsidentin Marie-Madeleine Moix richtete einen Dank an die Vereine und Mitglieder von Gym Valais-Wallis, die sich engagieren, an die Veranstalter, Kampfrichter, freiwillige Helfer, Inserenten und Medien. Die gesteckten Ziele wurden in der vergangenen Saison erreicht, da mehrere Vereine mit Erfolg an Westschweizer und nationalen Wettkämpfen teilgenommen haben. Leider hat sich das Pro-

blem der Nachfolge auf die einzige Walliser Kunstturngruppe ausgewirkt, musste sie doch ihre Tätigkeit aufgeben.

**Änderung im Vorstand und Ehrenmitglied**

Es lag Lucie Jollien, Präsidentin vom technischen Vorstand, am Herzen, in ihrem Bericht all die schönen Momente der Turnaktivitäten hervorzuheben. Tatsächlich sind alle vom technischen Vorstand organisierten Veranstaltungen konkurrenzfähig, mit intensiven geselligen Momenten. Sie erinnerte auch daran, dass eine Delegation von 150 Turnern im Juli 2015 an der Gymnaestrada in Helsinki teilnehmen wird.

Géraldine Renaud, Kassiererin, präsentierte eine gesunde Rechnung und dankte dem kantonalen Sportfonds für seine finanzielle Unterstützung.

Die Versammlung wählte zwei neue Mitglieder in den kantonalen Vorstand. Fernanda Hildbrand aus Gampel als Vizepräsidentin, und Gérald Crettaz aus Uvrier als Mitglied. Der Posten des Vizepräsidenten des technischen Vorstands bleibt deshalb vakant. Annick Giroud ihrerseits übernimmt den Posten als Verantwortliche der Senioren.

**Mit diversen Auszeichnungen**

Ralf Tonezzer, zurücktretendes Mitglied als Vizepräsident des technischen Vorstandes, wurde zum Ehrenmitglied von Gym Valais-Wallis ernannt. Marie-Madeleine Moix, Präsidentin, hat sich bei Ralf Tonezzer für seine sechsjährige Einsatzbereitschaft und sein Können ganz herzlich bedankt. Dieses Jahr haben sich 57 Leiter

ausbilden lassen, zehn als Kampfrichter und fünf weitere Leiterinnen haben das Diplom als Instruktor, Experte oder Erwachsenen-Ausbilder erhalten. Die verdienstvollen Turner erzielten 53 Podestplätze, alle Kategorien zusammengekommen, auf Walliser, Westschweizer und nationaler Ebene. Hervorzuheben ist hier der ausgezeichnete dritte Rang von Yann Amsler bei den Trampolin-Weltmeisterschaften in Bulgarien, Kategorie Junior.

Glückwünsche erhielten ebenfalls Michèle Compondu für ihr 40-jähriges Amt als Leiterin, Francine Gobet und Claire-Lise Micheloud für ihr 30-jähriges Amt als Leiterinnen. Gym Valais-Wallis hat darüber hinaus elf Turner für ihr 20-jähriges Amt als Leiter und 15 für ihr 10-jähriges Amt als Leiter gratuliert. **| wb**

**Rettungsschwimmen Ruppen stark**

Für die Oberwalliser Leistungsschwimmerin im Bereich Rettungsschwimmen, Joëlle Ruppen, stand nach der Teilnahme an den Weltmeisterschaften im September kürzlich auch ein internationaler Vergleichswettkampf in Deutschland auf dem Programm. Hier konnte sie ihre guten Leistungen aus den Weltmeisterschaften bestätigen.

**Vier Staffeln**

Sie absolvierte vier Staffeln in der Alterskategorie 18 Jahre und älter. In der Rettungsleinestaffel über 4x50 m gewann ihr Team souverän mit über drei Sekunden Vorsprung. In den Disziplinen 4x50 m Hindernisschwimmen, 4x25 m Puppenschwimmen sowie in den Rettungsstaffeln musste sich die Athletin jeweils mit dem 2. Rang zufriedengeben. So belegte Ruppen mit ihrem Team den ausgezeichneten 2. Schlussrang. Trotz der schwierigen Trainings- und Sponsorenbedingungen geht für die erfolgreiche Oberwalliser Rettungsschwimmerin eine sehr gute Saison zu Ende. **| wb**

**Badminton | Nationales Juniorenturnier in St-Maurice**

## Zweimal Briger Gold

**Das nationale Juniorenturnier in St-Maurice fand am letzten Wochenende statt. Emilie Stucky, Janno Millius und Salome Näppli kehrten mit Medaillen nach Hause.**

Für die meisten Teilnehmer des BC Olympica-Brig war es der erste Auftritt auf nationalem Parkett. Im Herreneinzel U13 gewann Millius alle Gruppenspiele ohne Probleme. Ein hart umkämpftes Viertelfinale gewann er ebenfalls und traf im Halbfinale auf seinen Doppelpartner aus Sitten, Alexandre Briguet. Dieser war aber mit seinem variantenreichen Spiel zu stark für Millius. Nach dem Spiel gegeneinander stand das Doppel miteinander auf dem Programm. Nach Gruppen- und Halbfinalsieg qualifizierten sie sich für das Finale. Dort gewannen Millius/Briguet den ersten Satz mühelos. Im zweiten Durchgang flatterten die Nerven. Doch schlussendlich reich-

te es mit einem knappen 22:20-Sieg zur Goldmedaille im Herrendoppel U13.

**Emilie Stucky Leistungssteigerung**

Im Dameneinzel U17/U19 wurde Emilie Stucky Gruppensiegerin und qualifizierte sich für die K.-o-Phase. Das Viertelfinale gegen Celine Andri dominierte sie und schaffte den Einzug ins Halbfinale. Dieses spielte sie gegen Lorene Lovey. Nach gewonnenem erstem Satz nahm es Stucky im zweiten Durchgang zu locker und spielte nur noch in der Defensive. Prompt verlor sie 8:21. Im dritten Satz fing sie sich wieder, spielte druckvoll und erreichte das Finale. In diesem spielte Stucky von Beginn an stark. Sie konnte der Gegnerin ihr Spiel während beiden Sätzen aufzwingen und gewann 21:10, 21:18. Somit gewann Stucky ihre erste Goldmedaille an einem nationalen Junioren-Ranglistenturnier. Im Damendoppel U17/ U19 war

Stucky mit ihrer Clubkollegin Salome Näppli vertreten. Als Gruppenzweite konnten sie sich noch für die Viertelfinals qualifizieren. Dort trafen sie aber auf die als Nummer 1 gesetzte Schmutz/Andri aus Schmitten. Dank einer Leistungssteigerung konnten Stucky/Näppli dieses Spiel im dritten Satz 21:19 gewinnen. Auch im Halbfinale mussten die beiden wiederum in den Entscheidungssatz. Dank taktischer Umstellung gewannen Stucky/Näppli das Halbfinale mit 21:11 im dritten Satz.

Im Finale waren die Kräfte nach den vielen Dreisatz-Spielen dahin. Briguet/Lovey marschierten buchstäblich ins Finale. Mit letztem Willen und Einsatz versuchten die Brigerinnen eine Niederlage abzuwenden. Doch es gelang ihnen nicht. Die Gegnerinnen waren frischer. Stucky/Näppli konnten aber immerhin mit einer verdient gewonnenen Silbermedaille nach Hause reisen. **| wb**



**Überzeugt.** Emilie Stucky, Janno Millius und Salome Näppli (von links). **FOTO ZVG**